

# GESCHÄFTSBERICHT 2021

EINLADUNG - TRAKTANDEN - BOTSCHAFTEN

PROGRAMM UND TRAKTANDENLISTE 3

PROTOKOLL DER 17. DV 4

JAHRESBERICHTE 2021: PRÄSIDIUM, GESCHÄFTSSTELLE, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 6

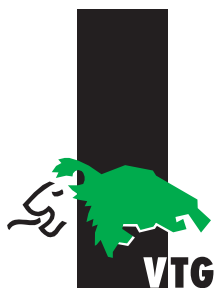
JAHRESRECHNUNG 2021 UND BUDGET 2023 20

REVISORENBERICHT 25

PROJEKT «BEHÖRDENÜBERGREIFENDE DIGITALISIERUNG» ETG 26

ERSATZWAHLEN 27

VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2021 28



18. DELEGIERTENVERSAMMLUNG  
VOM 20. APRIL 2022,  
18.00 UHR IM RATHAUS WEINFELDEN

TITELBILD:

Wir können den Wind nicht ändern,  
aber die Segel anders setzen.

Aristoteles

18.00 UHR

#### **Statutarische Versammlung vom 20. April 2022 im Rathaus Weinfelden**

Teilnahmeberechtigt ist die Anzahl Delegierte gemäss Einwohnerzahl per 31. Dezember 2021 der Politischen Gemeinde. Bitte melden Sie sich auf der Website des VTG, [www.vtg.ch](http://www.vtg.ch), bis am 11. April 2022 an. Die Stimmkarten werden beim Empfang abgegeben.

Gäste sind gebeten, sich telefonisch oder per E-Mail bis am 11. April 2022 an- oder abzumelden. Erreichbarkeit der Geschäftsstelle siehe Rückseite des Geschäftsberichts.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der 17. schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2021
4. Jahresberichte 2021 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, der Ressorts und Kommissionen
5. Jahresrechnung 2021
6. Mitgliederbeiträge 2023/Budget 2023
7. Projekt «behördenübergreifende Digitalisierung» eTG
8. Ersatzwahl Vorstand VTG
9. Grusswort der Thurgauer Regierung
10. Verschiedenes und Umfrage

19.00 UHR

#### **Komik und Satire mit Renato Kaiser**

Renato Kaiser hat einen feinen Sinn für Komik, Sprache und Timing. Er balanciert zwischen Vernunft und Wahnsinn, zwischen Vordergrund und Hintersinn, zwischen Ernst und Witz, ohne dabei je den Halt oder die Haltung zu verlieren.

Er ist Preisträger des Salzburger Stiers 2020 – einer der renommiertesten Kleinkunstpreise des deutschsprachigen Raumes.

Mit einer Mischung aus Satire, Spoken Word und Comedy trifft er ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell.



**Abstimmungsprotokoll über die 17. Delegiertenversammlung 2021**

Die Delegierten konnten aufgrund der behördlichen Vorgaben gemäss der Covid-19-Verordnung ihre Mitgliedschaftsrechte an der Delegiertenversammlung 2021 ausschliesslich schriftlich ausüben.

Anzahl Stimmen			
ausgegeben	eingegangen	ungültige	gültige
204	161	8	153

Traktanden

**2. Protokoll der 16. Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 2020**

Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der schriftlich durchgeführten 16. Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 2020 zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
153	-	-	-

**3. Jahresberichte 2020**

Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2020 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
152	-	-	1

**4. Jahresrechnung 2020**

Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2020 mit einem Gewinn von Fr. 32'867.86 zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
153	-	-	-

2. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:
- Einlage von Fr. 32'867.86 ins Eigenkapital

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
152	-	-	1

**5. Mitgliederbeitrag 2022 / Budget 2022**

1. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Mitgliederbeiträge 2022 auf Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einen Sockelbeitrag pro Gemeinde von Fr. 350.00 anzupassen (bisher Fr. 1.20 pro Einwohnerin und Einwohner)
2. Antrag des Vorstandes: Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 41'900.00 zu genehmigen.

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
136	14	1	2
146	2	3	2

**6. Ersatzwahlen**

Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung vor, **Reto Angehrn**, 1970, Leiter Finanzamt der Stadt Frauenfeld und **Lukas Feierabend**, 1978, Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Arbon, für den Rest der laufenden Amtsdauer 2019 - 2023 als Mitglieder des Vorstandes VTG zu wählen.

1. Reto Angehrn, 1970, Leiter Finanzamt der Stadt Frauenfeld
2. Lukas Feierabend, 1978, Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Arbon

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	keine
150	-	-	3
150	-	-	3

**Herzliche Gratulation an Reto Angehrn und Lukas Feierabend zur Wahl in den Vorstand VTG per 1. Juni 2021, für den Rest der laufenden Amtsdauer 2019 – 2023.**

Weinfelden, 12. Mai 2021



**Verband Thurgauer Gemeinden VTG**

Thomas Weingart, Mitglied Vorstand VTG

Martin Belz, Mitglied Vorstand VTG

**Für das Abstimmungsbüro**

Chandra Kuhn, Geschäftsleiterin VTG


  

**ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 3**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Protokoll der schriftlich durchgeführten 17. Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2021 zu genehmigen.

# PRÄSIDIUM



Das Jahr 2021 stand für uns alle wie das Vorjahr unter dem Einfluss der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Auch für unseren Verband ergaben sich einige Einschränkungen. Die Delegiertenversammlung vom 21. April 2021 musste noch einmal auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Der flankierend dazu durchgeführte Informationsanlass per Zoom wurde rege besucht und funktionierte tadellos. So hat uns die Pandemie auch im vergangenen Jahr dazu gezwungen kreativ zu sein und neue Wege zu finden. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir aus diesen Erfahrungen auch in unseren Gemeinden die Prozesse und Abläufe da und dort nachhaltig anpassen. Der Digitalisierungszug hat während dieser Krise Schub erhalten und an Fahrt aufgenommen.

An der Herbsttagung für die Gemeindevorsitzenden konnten wir das Projekt eTG präsentieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Departement des Innern, DIV, soll dieses Projekt unsere Gemeinden und unseren Kanton einen entscheidenden Schritt Richtung digitaler Prozesse bringen. An dieser Stelle danke ich dem Ressort Informatik und allen beteiligten Personen ganz herzlich für das Engagement.

## VORSTAND

Der Vorstand traf sich im Jahr 2021 zu sechs Sitzungen. Dabei hat er rund 100 Geschäfte behandelt. Zudem traf er sich im Juni zu einem halbtägigen Workshop zur Diskussion von strategischen Themen unseres Verbandes. Wie in den Vorjahren waren die Themen breit gefächert und anspruchsvoll:

- An mehreren Sitzungen befasste sich der Vorstand mit dem bereits eingangs erwähnten Digitalisierungsprojekt. Ich gehe davon aus, dass dieses Thema zur Dauerakte wird, um es in der Sprache der Geschäftsdatenverwaltung auszudrücken.
- In Zusammenarbeit mit dem Departement Finanzen & Soziales führte der VTG Gespräche mit der Caritas Thurgau. Diese soll

die von ehemals Benefo geführte Budgetberatung übernehmen. Der Vorstand begrüsst dies, sofern die Gemeinden eine Wahlfreiheit haben um das Angebot zu nutzen.

- Eine sehr wichtige Aufgabe des Vorstandes und des Präsidiums sind die Kontakte mit verschiedenen Anspruchsgruppen im Kanton Thurgau, welche die Interessen der Gemeinden tangieren. Auch im vergangenen Jahr pflegte der Vorstand den Austausch mit Regierungsmitgliedern und Vertretern aus den kantonalen Ämtern. Ebenso pflegte er Kontakte mit den Organisationen Spitex TG, Cura Viva und der Pro Senectute.
- Im vergangenen Jahr nutzte der VTG auch die Gelegenheit zur Erarbeitung von Stellungnahmen zu wichtigen Vorlagen wie z.B.:
  - Zum Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip
  - Die Revision des Gesetzes über die Strassen & Wege (Netzabschluss Kantonsstrassen). An der Erarbeitung dieser Stellungnahme beteiligten sich Vertreter aus 27 Gemeinden, was die grosse Betroffenheit der Gemeinden widerspiegelt.
- Eine ebenso wichtige Aufgabe des VTG ist das Beobachten und aktive Mitwirken bei den Geschäften des Grossen Rates. Die Zentralisierung der Quellensteuer und das Abschaffen der Liegenschaftensteuer standen für den Vorstand besonders im Fokus. Mit einem Vorstoss aus den Kreisen des Vorstandes zur Beschaffung einer einheitlichen Steuer-Software für den Kanton Thurgau soll das Steuerwesen in Kanton und Gemeinden effizienter betrieben werden.

Anlässlich des Wahlgeschäftes an der letzten Mitgliederversammlung konnten die zwei Vakanzen im Vorstand neu besetzt werden. Unsere neuen Kollegen, Reto Angehrn und Lukas Feierabend, haben sich bereits sehr gut eingelebt im Vorstand.

## DANK

Für die umfangreiche Arbeit, welche in unserem Verband geleistet wurde, danke ich ganz herzlich. Allen voran unseren beiden Mitarbeiterinnen Chandra Kuhn und Andrea Waltenspül gebührt ein ganz grosser Dank, sie sind für unseren Verband ein sicherer Wert. Ich danke auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2021. Einen herzlichen Dank spreche ich allen Personen aus, welche in einem der zahlreichen Ressorts engagiert mitarbeiten.

Dank dieser Arbeit auf allen Stufen unseres Verbandes, wird der VTG im Thurgau als wichtige und ernst zu nehmende Organisation wahrgenommen. Dies zum Wohle unserer Gemeinden und deren Bevölkerung. ■

KURT BAUMANN, PRÄSIDENT

# GESCHÄFTSSTELLE



Homeoffice, Online-Meetings und Fernunterricht – alles Themen, die im Jahr 2021 allgegenwärtig waren und mich dazu bewogen haben, den Geschäftsbericht für einmal ganz anders zu verfassen. Ganz nach dem Motto: Normalität, von wegen!

## 2021 VON A BIS Z

### Anlaufstelle

Der VTG übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle «Behördenkonflikte» für seine Mitgliedsgemeinden. Sie führt einen Pool an erfahrenen Personen, die für diverse Beratungen der Gemeinden zur Verfügung stehen. Die Anfragen werden stets vertraulich behandelt.

### Begegnungen

Sie fehlten auch im 2021 zu oft – die Tagungen im 1. Semester fanden online statt oder wurden ins 2. Semester geschoben. Erfreulicherweise konnten ab August alle Tagungen physisch mit Schutzkonzepten und teilweise mit Zertifikatspflicht stattfinden.

### Corona

Regelmässig und komprimiert informierte die Geschäftsstelle auf ihren Plattformen über die wichtigsten Anpassungen der Massnahmen, dadurch wurde den Gemeinden ein schneller Zugang zu den wesentlichsten Inhalten geboten.

### Digitalisierung

Das Thema «Digitalisierung» ist nicht mehr nur in aller Munde, sondern kommt je länger je mehr auch am Arbeitsplatz an – der VTG ist mittendrin und setzt sich zusammen mit dem Kanton für die digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung ein.

### Ersatzwahlen

Im Juni 2021 starteten die beiden neuen Vorstandsmitglieder Reto Angehrn und Lukas Feierabend. Sie haben sich rasch ins Gremium integriert und engagieren sich mit grossem Interesse für die Anliegen des VTG.

### Fernunterricht

Meine Ausbildung zur Verwaltungsökonomin war davon betroffen. Nach sieben Monaten «Homeschooling» bin ich froh, dass wir nun mit den nötigen Massnahmen im Schulzimmer sitzen dürfen.

### Guetzi

Der VTG-Spitzbub, in der Form des Kantons Thurgau, eine Eigenkreation des VTG und der Handwerksbäckerei aus Weinfelden, versüsste den Jahresstart unserer Mitglieder.

### Homeoffice

Fünf Monate Homeoffice haben gezeigt, dass die Geschäftsstelle ein eingespieltes Team ist und sie die Arbeiten auch auf Distanz einwandfrei bewältigen kann.

### Internetkriminalität

Die Verantwortung liegt beim Gemeindegader. Die Wegleitung der Kapo Zürich kann bereits heute helfen, Internetkriminalität zu verhindern. Der VTG wird aber auch in Zukunft Sensibilisierungsarbeit zum wichtigen Thema leisten.

### Jobvermittlung

Stellenvermittlungen, Weiterempfehlungen und Beratungen in Personalfragen werden durch die Gemeinden geschätzt und aktiv genutzt.

### Kantonsstrassen

«Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul» – woher! Der VTG setzte sich vehement gegen das «Geschenk» des Kantons von rund 200 km Kantonsstrassen an die Thurgauer Gemeinden mittels schriftlicher und öffentlicher Stellungnahme ein.

### Leitfaden

Der VTG hat einen Leitfaden zu Gemeindefusionen erarbeitet – er dient als Hilfsmittel, soll Diskussionen fördern sowie den Weg für strukturelle Optimierungen von «innen heraus» ermöglichen.

### Musterreglemente

Im Q1 wurde das Musterreglement Feuerschutz und im Q4 das Musterreglement Abfall in breit abgestützten Arbeitsgruppen erarbeitet und den Gemeinden bereitgestellt.

## NATG

Im Projekt für die Neuausrichtung Asyl Thurgau hat der VTG intensiv und mit verschiedenen Delegierten mitgewirkt. Die neuen Arbeitsprozesse wurden auf 2022 implementiert. Nun gilt es einen fairen Finanzierungsschlüssel zu definieren. Der VTG bleibt dran!

## Online

Online-Meetings, Online-Kaffeepausen, Online-Teambesprechungen und sogar eine Online-Delegiertenversammlung hat der VTG durchgeführt.

## Planungssicherheit

Diese gab es im 2021 kaum – Viele Kurse, Anlässe und Tagungen wurden hybrid geplant und wurden schlussendlich online durchgeführt, abgesagt, verschoben oder konnten mit Schutzkonzepten physisch durchgeführt werden.

## Quarantäne

Bis heute blieb die Geschäftsstelle verschont – keine Ansteckung, keine Quarantäne.

## Report

Aus der Vorstandstätigkeit und Themen der einzelnen Ressorts veröffentlicht der VTG regelmässig Reports auf der Website.

## Stedy

Im 2021 durften wir unseren Referentinnen und Referenten Gewürzpackli von der Firma Stedy als Dank übergeben.

## Trail

Der diesjährige Ausflug der Geschäftsstelle führte mittels Food-Trail quer durch die Altstadt von St. Gallen. Nach Sonne, Wind und Regen wurde der kulinarisch aktive Nachmittag mit einer Führung zum Thema «Frau Macht Medien» im Textilmuseum abgeschlossen.

## Überbetriebliche Kurse

Im August startete ich bereits mit meiner dritten üK-Klasse. Sie haben grosse Erwartungen, aber auch Respekt vor der Ausbildung. Sie sind gewillt Fachwissen zu erlangen und Erfahrungen zu sammeln. Ich bin überzeugt, dass sie in ihren Lehrbetrieben gut unterstützt, gefördert und gefordert werden, sodass sie motiviert sind, auch in Zukunft für die öffentliche Verwaltung im Einsatz zu sein.

## Vergleich

Der Lohnvergleich zeigte in den meisten Funktionsstufen einen leichten Rückgang seit der letzten Durchführung im 2009, d.h. dass die Thurgauer Gemeinden eher eine zurückhaltende Lohnpolitik betreiben. Die Mehrheit der Gemeinden bezahlen ihre Mitarbeitenden aber besser als der Marktdurchschnitt aller Branchen.

## Workshop

Im Juni besuchte der Vorstand die Gemeinde Braunau. Im grosszügigen Sitzungszimmer wurden nebst Vorstandsgeschäften auch strategische Themen beraten. Nicht nur das schöne Sommerwetter entzückte, auch die Infos des Gemeindepräsidenten bei der Dorf-führung waren sehr spannend.

## Xsundheit

Der VTG versuchte weitgehend als Vorbild zu agieren und keine untragbaren Risiken an seinen Veranstaltungen einzugehen. Auf Apéros, Besichtigungen und ausgedehnte Gespräche freuen wir uns im 2022 wieder.

## YMC

Im Februar 2021 präsentierte der VTG die neue Website. Der Relaunch in Zusammenarbeit mit der Firma YMC aus Kreuzlingen brachte einen frischen und modernen Auftritt. Uns gefällt!

## Zukunft

Mit vollster Zuversicht und den nötigen Massnahmen setzt sich der VTG für eine Zukunft mit einer starken Gemeindelandschaft ein.

## DANK

Ich danke allen Vorstands- und Ressortmitgliedern für ihre wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Andrea Waltenspül danke ich für die kooperative und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit im kleinen VTG-Team. Herzlichen Dank an die Thurgauer Regierung, die kantonalen Amtsstellen sowie Organisationen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ein grosser Dank spreche ich den Thurgauer Gemeinden für das Vertrauen, die Wertschätzung und die Grosszügigkeit im abgelaufenen Jahr aus. ■

CHANDRA KUHN, GESCHÄFTSLEITERIN



# VERNEHMLASSUNGEN



Zu folgenden Vernehmlassungen haben wir Stellung genommen:

## GESETZ ÜBER DAS ÖFFENTLICHKEITSPRINZIP (ÖFFENTLICHKEITSGESETZ ÖFFG)

Der Kanton, die Politischen Gemeinden und Schulgemeinden haben Einsicht in amtliche Akten zu gewähren, soweit nicht überwiegend öffentliche oder private Interessen entgegenstehen. Das sogenannte Öffentlichkeitsprinzip wurde nach einer Volksabstimmung im Mai 2019 in die Verfassung geschrieben. Die Umsetzung wird per Gesetz geregelt, auf eine Verordnung wird verzichtet. Für die Gemeinden dürfte die Umsetzung anspruchsvoll werden. Daher verlangte der VTG um einige Präzisierungen im Gesetzestext und bat um eine Wegleitung, welche anhand verschiedener Fallbeispiele die konkrete Handhabung aufzeigt.

## VERNEHMLASSUNG FAKTENBLÄTTER BESCHAFFUNGSLEITFADEN TRIAS

Bund, Kantone und Gemeinden erarbeiten einen neuen Beschaffungsleitfaden TRIAS, der die Vergabestellen in der Umsetzung des neuen Beschaffungsrechts unterstützen soll. Der VTG nahm in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für das Öffentliche Beschaffungswesen zu den einzelnen Faktenblättern Stellung.

## GESETZ ÜBER DIE BEWÄLTIGUNG VON AUSSER- ORDENTLICHEN LAGEN

Das Gesetz regelt u.a. die Vorbereitung auf besondere und ausserordentliche Lagen, deren Bewältigung und Zuständigkeiten sowie die Zusammenarbeit von Partnerorganisationen, Gemeinden und Kanton im Bevölkerungsschutz. Der VTG begrüsst insbesondere die neu formulierte Deklaration einer besonderen Lage, wenn gewisse Aufgaben mit den normalen Abläufen nicht mehr bewältigt werden können und eine enge Zusammenarbeit notwendig ist, um die ordentlichen Zuständigkeiten einhalten zu können.

## GESETZESÄNDERUNG ZUR UMSETZUNG DER MASS- NAHMEN GEMÄSS PROJEKT GEO 2020 IM BEREICH GEOINFORMATION

Bei der Änderung des Gesetzes über Geoinformation geht es in erster Linie um die vollständige Digitalisierung der Prozesse. So sollen künftig für die Rahmennutzungspläne, für Sondernutzungspläne wie Gestaltungspläne, Baulinienpläne und Schutzpläne nicht mehr die analogen Pläne (Papier), sondern die digitalen Geodaten rechtsverbindlich sein. Gemäss VTG jedoch, sollen die bewilligten analogen Pläne solange ihre Gültigkeit behalten, bis ein neuer rechtsgültiger Plan bewilligt ist. Der VTG schlug vor, den Gemeinden sei für die Digitalisierung eine Frist bis zur nächsten Ortplanungsrevision zu gewähren, spätestens jedoch innerhalb von 10 Jahren.

## RICHTPLANÄNDERUNG «KLEINSIEDLUNGEN»

Der Kanton Thurgau hat die raumplanungsrechtliche Situation in 300 Kleinsiedlungen überprüft. Die Ergebnisse lagen in Form einer Änderung des kantonalen Richtplans (KRP) sowie einer Anpassung der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (PBV) vor. Die Weiler werden durch den Kanton in bestimmte Zonen eingeteilt. Er greift somit wesentlich in die Gemeindeautonomie ein, was der VTG im Grundsatz kritisiert. Hingegen begrüsst er, dass ausgezonte nicht überbaute Flächen für künftige Einzonungen in Form von Kontingen-ten genutzt werden können.

## TEILREVISION KANTONALER RICHTPLAN

Angesichts der wachsenden und sich schnell wandelnden Ansprüche an den Raum wird der kantonale Richtplan (KRP) im Kanton Thurgau in einem Zweijahresrhythmus überprüft und bei Bedarf an-

gepasst. Grössere Anpassungen werden in den Bereichen Landschaft sowie Ver- und Entsorgung vorgenommen. Nur geringfügig angepasst bzw. aktualisiert wird der KRP in den Bereichen Siedlung und Verkehr. Aus Sicht des VTG sind die Gemeinden und Regionalplanungsguppen von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

### ENTWURF ZUR TOTALREVISION DES GESETZES ÜBER DEN FINANZHAUSHALT DES STAATES

Der Kanton möchte die teilweise bestehenden Rechtsunsicherheiten bezüglich der Umsetzung von HRM2 entschärfen. Er bedient sich dabei einem Mustergesetz der eidgenössischen Finanzdirektorenkonferenz. Damit sollen verschiedene Sachverhalte auf Gesetzesebene konkretisiert werden. Der VTG bemängelt unter anderem, dass das Gesetz keinerlei Regelungen zu Vorfinanzierungen enthält und hinterfragte, weshalb die Mittel für das Landkreditkonto des Kantons verdoppelt werden sollen. Er bat die Regierung zudem, eine ständige Arbeitsgruppe für die Weiterentwicklung eines Handbuchs einzusetzen.

### MASSNAHMENPLAN GERIATRIE UND DEMENZ FÜR DEN KANTON THURGAU 2022-2025

Mit 34 Massnahmen möchte der Thurgau die Erhaltung und Erhöhung der Lebensqualität sowie die Selbständigkeit von älteren Menschen fördern. In den kommenden Jahren geht es darum, ausgewählte Massnahmen auf weitere Regionen auszurollen. Jeder Bezirk soll neu eine kantonale Fachstelle Alter erhalten, was der VTG begrüsst. Der Fokus wird weiter auf die Vernetzung und Zusammenarbeit in Richtung der integrierten Versorgung sowie auf Angebote für pflegende Angehörige gelegt.

### TEILREVISION DES GESETZES ZUM SCHUTZ UND ZUR PFLEGE DER NATUR UND HEIMAT

Der Regierungsrat legt eine Änderung des Gesetzes vor, um zwei politische Vorstösse umzusetzen: die Biodiversitäts-Initiative und die Motion «Für einen Denkmalschutz mit Augenmass». Der VTG unterstützt die Bestrebungen in Sachen Biodiversität. Kritisch äusserte er sich zur Denkmalpflege. Neu sollen Entscheide zu geschützten Objekten erst mit der Publikation im ÖREB-Kataster rechtswirksam werden, was der VTG kategorisch ablehnt. Ein von einer Gemeinde erlassener Entscheid erlangt nach ungenutztem Ablauf der Rechtsmittelfrist seine Rechtswirksamkeit. Das soll so bleiben. Hingegen unterstützt der Verband das Anliegen, dass der Schutzzumfang einer Liegenschaft bezüglich dem Innern und dem Äusseren genau zu definieren ist und nicht zwingend das ganze Objekt unter Schutz zu stellen ist.

### KONZEPT KOMBINIERTE MOBILITÄT IM KANTON THURGAU

Bislang existierte im Thurgau kein Plan, wie in den vielfältigen Räumen des Kantons die einzelnen Verkehrsmittel optimal miteinander kombiniert werden können. Mit dem Konzept wird aufgezeigt, welche Massnahmen den Bahnunternehmen und Gemeinden zur Realisierung empfohlen werden. Im Vordergrund stand dabei der Pendel- und Alltagsverkehr. Zwar brachte der VTG insgesamt gleich ein paar Ergänzungen ein. Aus seiner Sicht fehlt beispielsweise die Betrachtung von Pendlern, die im Thurgau arbeiten. Insgesamt aber,

lobte er die Arbeit der beteiligten Ämter. Das Konzept bietet den Gemeinden gute Grundlagen zur Förderung der Kombinierten Mobilität. Zu sämtlichen Bahnhöfen und Autobahnanschlüssen, sowie zu vielen Bushaltestellen besteht ein Objektblatt.

### PANDEMIEPLAN THURGAU

Der Pandemieplan Thurgau soll laut Staatskanzlei als praktisch orientiertes Dokument ein möglichst einfaches Instrument zur Pandemiebewältigung darstellen. Er orientiert sich dabei an den bereits bestehenden Strukturen und fokussiert sich einzig auf den Menschen, was der VTG kritisiert. In den vergangenen Jahrzehnten – vor COVID-19, haben vor allem tierische Seuchen den Thurgau heimgesucht, was im Pandemieplan keine Beachtung findet. Ausserdem bemängelte der VTG, dass für die Pandemiebekämpfung zwei Departemente (DJS und DFS) zuständig sein sollen. Aus Sicht des Verbands muss die Chefin des DJS, zugleich Kopf des Führungsstabs, den Vorsitz einnehmen.

### NETZBEREINIGUNG KANTONSSTRASSEN

Das kantonale Tiefbauamt unterhält knapp 740 Kilometer Strassen. Gemäss Regierung entsprechen 200 Kilometer davon den Kriterien für Kantonsstrassen nicht. Sie sollen mit einer Gesetzesrevision an die Gemeinden übergehen, die dafür finanziell entschädigt werden. Die ausserordentlich hohe Beteiligung der Gemeinden an dieser Vernehmlassung war eine Freude und setzte ein markantes Signal. Es kam deutlich zum Ausdruck, dass das Vorhaben des Kantons die Gemeinden vor etliche Probleme stellt. Der VTG beantragte, der Netzbeschluss sei auf dem heute bestehenden Kantonsstrassennetz zu fassen. Die Bereinigung soll mit den betroffenen Gemeinden auf bilateralem Weg gefunden werden.

### MOTION BÄUME VERBESSERN DAS SIEDLUNGSKLIMA

Ein Vorstoss im Grossen Rat möchte die Gemeinden dazu verpflichten, einen kommunalen Baumkataster zu erstellen und diesen periodisch nachzuführen. In wenig durchgrüntem Quartieren sollen im Zonenplan und Baureglement Zielsetzungen für den Baubestand je Quartier formuliert werden. Im ländlich geprägten Thurgau würde eine Regulierung einzig im urbanen Raum Sinn machen, hielt der VTG in seiner Stellungnahme fest. Er wies darauf hin, dass sich sämtliche Kantonalen Zentren und die meisten Regionalen Zentren im Rahmen ihres Engagements als Energiestadt den Herausforderungen im Energie- und Klimabereich stellen und es daher auf Gesetzesebene keinen zusätzlichen Druck braucht.

### DANK

Zahlreiche Gemeindevertreter, Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie unsere Geschäftsführerin, Chandra Kuhn, haben sich im vergangenen Jahr engagiert eingebracht und an den Vernehmlassungen mitgewirkt. Für ihre wertvollen Beiträge bedanken wir uns herzlich. ■

JACQUELINE MÜLLER UND THOMAS WEINGART,  
VORSITZENDE «ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG UND VERNEHMLASSUNG»

# AUSBILDUNG



Die paritätische Ausbildungskommission, welche sich aus Vertretern des kantonalen Personalamtes und Berufsbildnern aus den Politischen Gemeinden zusammensetzt, agiert als Bindeglied zwischen den Betrieben, der Fachstelle Ostschweiz (v-ost) und der nationalen Branche für öffentliche Verwaltung.

## BILDUNGSVERORDNUNG (BIVO) 2023

Die Branche für öffentliche Verwaltung gibt den Takt für die neue Bildungsverordnung vor. Ursprünglich sollte die BiVo im 2022 eingeführt werden, eine Verschiebung war undenkbar, nun wurde der Start der neuen Ausbildung doch auf 2023 verschoben. Ziel der beruflichen Grundbildung ist die kompetente Bewältigung von berufstypischen Handlungssituationen. Damit dies gelingt, bauen die Lernenden im Laufe der Ausbildung die im neuen Bildungsplan beschriebenen Handlungskompetenzen auf, welche in fünf Bereiche unterteilt sind. Damit sichergestellt ist, dass der Lehrbetrieb, die Berufsfachschule sowie die überbetrieblichen Kurse ihren entsprechenden Beitrag zur Entwicklung der jeweiligen Handlungskompetenz leisten, werden diese durch Leistungsziele je Lernort konkretisiert.

Eine interkantonale Arbeitsgruppe begann mit der Ausarbeitung der Praxisaufträge, welche in den Handlungskompetenzen eingegliedert sein werden. Die verschiedenen Beispiele sollen als Entscheidungsgrundlage in den Verwaltungen dienen.

Der Stundenplan für die überbetrieblichen Kurse wird sich ebenfalls ändern. Im Hinblick auf diese Anpassungen hat die Fachstelle Ostschweiz erste «v-ost-skills» durchgeführt, mit welchen das Ausbildungsangebot im üK auf freiwilliger Basis ergänzt wird. Als solche Zusatzmodule konnten beispielsweise kundenorientiertes Verhalten oder Lerntechnik besucht werden.

## BERUFSMESSE

Trotz Corona konnte die Berufsmesse vom 23. bis 25. September 2021 in Weinfelden durchgeführt werden. Neben den Schnupperlehren eine wichtige und äusserst effiziente Plattform, die Ausbildungsplätze von Gemeinden und Kanton zu präsentieren. Das Interesse war auch in diesem Jahr gross und die Möglichkeit, die vielfältigen Berufe in der öffentlichen Verwaltung darzustellen empfinde ich als bereichernd und wichtig. In Anbetracht dessen, dass die Bewerbungen und das Interesse an einer Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung immer weiter schwinden – innerhalb der letzten 10 Jahre gingen die unterzeichneten Lehrverträge um rund 10% zurück – hoffe ich, dass auch mit Hilfe dieser Plattform diese Tendenz verlangsamt oder gar aufgehoben werden kann.

## DANK

Ich möchte an dieser Stelle allen Kommissionsmitgliedern für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Ich möchte es aber auch nicht unterlassen, ein grosses «Merci» all jenen auszusprechen, welche sich tagtäglich für die Ausbildung einsetzen. Nur so können wir auch in Zukunft auf fachlich ausgezeichnetes Personal zurückgreifen. ■

NIKLAUS BISCHOF, VORSITZENDER AUSBILDUNGSKOMMISSION  
BRANCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG THURGAU

# ADMINISTRATION UND PERSONAL



Die Themen und der Durchführungsort unserer jährlichen Tagung standen schon lange fest, dass es schlussendlich zu einer digitalen Durchführung kommt, lange nicht. Ein Novum, das für mich persönlich eine spezielle Erfahrung war, jedoch als einmalige Sache in Erinnerung bleiben soll. Die beiden Themen Organisationsstrukturen, Reorganisationen, vorgetragen von Pascal Widmer, federas ag, und Langzeitarchivierung, vorgetragen durch Urs Lengweiler und Daniel Kautz, fokus AG, wurden online präsentiert und vermittelten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hintergrundwissen zu den anspruchsvollen Themen. Nach der Absage der Tagung im 2020 fehlte auch in diesem Jahr der persönliche Austausch, der für die Vernetzung und natürlich auch das Gesellige verantwortlich ist.

## RESSORTARBEIT

Neben der Organisation der Tagung setzten sich die Ressortmitglieder, mit vielen wichtigen Themen auseinander. Wir trafen uns zu vier Sitzungen (auch in diesem Jahr teils physisch, teils online) und bildeten zudem für die Erarbeitung eines Leitfadens Wahlen und Abstimmungen einen separaten Ausschuss. Im Zusammenhang mit dem Öffentlichkeitsgesetz wurde über die Rolle des/der Datenschutzbeauftragten diskutiert. Es ist angedacht, diese Thematik nach Inkraftsetzung des Gesetzes nochmals aufzurollen. In der Diskussion über allfällige Weiterbildungsangebote wurde das Thema «Anlaufstelle für Gemeindepersonal» angesprochen. Die Mitglieder des Ressorts stellen fest, dass bei schwierigen Personalthemen, für die Mitarbeiterin, den Mitarbeiter keine Möglichkeit einer neutralen Anlaufstelle besteht. Aus diesem Grund wurde ein erstes Gespräch mit der Personal TG geführt, um eine mögliche Zusammenarbeit zu diskutieren. Das Thema wird im Frühling/Sommer 2022 aktiv angegangen.

## LEITFADEN WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Der Fall rund um die Wahlen in Frauenfeld hat neben dem Grosse Rat auch die Stadt- und Gemeindeschreiber/-innen beschäftigt. Aus diesem Grund hat das Ressort entschieden, einen Leitfaden für die Städte und Gemeinden auszuarbeiten. Ein Ausschuss aus drei Mitgliedern des Ressorts, Reto Marty, Priska Keller und der Schreibenden, Chandra Kuhn und zwei Vertretern des Kantons Thurgau, Andreas Keller und Markus Kobi, haben sich bereits zu zwei Sitzungen getroffen. Ein erster Zusammenzug der Feststellungen liegt vor. Neu wird zudem mit Stadtpräsident Anders Stokholm auch ein Vertreter der Vorsitzenden des Wahlbüros mitwirken. Es ist vorgesehen, den Leitfaden im Jahr 2022 vorzustellen und zu publizieren.

## EIN DANKESCHÖN

Diskussionen zum Thema Covid-19 waren auch in diesem Jahr im Ressort AuP unumgänglich. Wiederum ist es uns gelungen, die Handhabungen rund um das Thema pragmatisch und auf eine gute Art und Weise zu behandeln. Ich danke den Ressortmitgliedern, Chandra Kuhn und Andrea Waltenspül für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit. ■

MANUELA FRITSCHI, VORSITZENDE RESSORT  
ADMINISTRATION UND PERSONAL

# BAU, WERKE, UMWELT



Zurückblickend war das Jahr wiederum geprägt von Homeoffice, virtuellen Sitzungen, diversen Absagen von Kursen und Informationsveranstaltungen. Es wurden deutlich mehr Baugesuche eingereicht, was aus Ressourcengründen meist zu Verzögerungen bei der Bearbeitung in den Bauverwaltungen und den kantonalen Ämtern führte. In den drei Ressort Sitzungen, welche ordentlich abgehalten werden konnten, war die Flut an Baugesuchen neben weiteren interessanten Themen immer wieder ein Diskussionspunkt. Ein aktiver Kontakt mit kantonalen Amtsstellen ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Ressortaufgaben. Dieser Austausch wird gegenseitig sehr geschätzt. Ressortmitglieder arbeiten in verschiedenen Arbeits- oder Projektgruppen mit und können so die Anliegen und Bedürfnisse der Gemeinden frühzeitig einbringen.

## BAUVERWALTER- UND WERKHOFLEITERTAGUNG

Die Tagung der Bauverwalter/-innen auf dem Arenenberg und die Werkhofleitertagung in Bischofszell konnten als 3G-Anlässe für Personen mit einem Covid-Zertifikat durchgeführt werden. Beide Tagungen waren mit interessanten Referaten zu aktuellen Themen bestückt. Die anschliessenden Führungen durch den Arenenberg und die Nachtwächterführung in Bischofszell rundeten die gelungenen Anlässe ab. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die jeweilige Gemeinde/Stadt für das Gastrecht sowie an alle Referentinnen und Referenten.

## KURSANGEBOT

Der Kurs «Baubewilligungsverfahren» mit Referentin Danielle Meyer, Amtsleiterin Rechtsdienst DBU, konnte erneut angeboten werden. Die stete Ausbuchung des Kurses, lässt auf ein immer noch grosses Bedürfnis unter den Bauverwalterinnen und Bauverwaltern schliessen. Die Erkenntnisse des Kurses bringen den Bauverwalterinnen und Bauverwaltern einen grossen Mehrwert im Berufsalltag. An dieser Stelle möchten wir Danielle Meyer für ihr Engagement bestens danken, der VTG schätzt ihren kompetenten Einsatz sehr.

## REPORT

Mit aktuellen Themen, Hinweisen und Tipps konnten zwei Ausgaben des Reports «auf den Punkt» den Bauverwaltungen zugestellt werden. Die Inhalte werden jeweils mit Vertretern aus dem DBU vorgängig abgesprochen.

## HERZLICHEN DANK

Ein herzliches Dankeschön an die Ressortkollegen, den Vorstand, allen Mitarbeitenden des DBU sowie das Team der Geschäftsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung. ■

Du kannst nicht negativ denken und Positives erwarten (Unbekannt).

ROLF UHLER, VORSITZENDER RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

# EINWOHNERDIENSTE



Die neuen Flexibilitäten und vielen Hürdenläufe, welche wir im Vorjahr erlernen oder erfahren durften, konnten im Jahr 2021 als Erfahrungen in Früchten geerntet und veredelt werden. Leider mussten wir unsere traditionelle Herbsttagung auf den Frühling 2022 verschieben.

## PERSONELLES AUS DEM RESSORT

Seraina Fehr, Leiterin Einwohnerdienste Kreuzlingen und ehemaliges Mitglied Ressort EWD sowie Sarina Klingler, Leiterin Einwohnerdienste Rickenbach und Dozentin Krankenkassenkontrollstelle im Lehrgang Fachperson Einwohnerdienste, haben ab 1. Januar 2021 die beiden freien Sitze im Ressort übernommen.

## ELEKTRONISCHE DIENSTLEISTUNGEN WEITER IM VORMARSCH

Viele Prozesse und Aufgaben wurden weiter im Backoffice gefestigt. Mit eUmzug.swiss wurde die Möglichkeit der elektronischen An-, Ab- oder Ummeldung weiter fleissig genutzt und die Abläufe optimiert. Beim Migrationsamt können die Ausländerinnen und Ausländer neu ihre Termine für die Biometrie-/Datenerfassung auch selbstständig rein online oder gegebenenfalls durch die Einwohnerdienste anpassen.

## NEUE LEITUNG IM LEHRGANG «FACHPERSON EINWOHNERDIENSTE»

Der erfolgreiche und beliebte Lehrgang «Fachperson Einwohnerdienste» beim Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden (BZWW) wird seit Oktober 2021 von Rahel Morgenegg, Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit Stadt Arbon und Mitglied im Ressort Einwohnerdienste, geleitet. Der Lehrgang profitiert von der Nähe zum Ressort, dank der kurzen Wege können neue Gegebenheiten gegenseitig eingebracht werden.

## EVERA-ANBINDUNG AKTIVIERT

Im Oktober 2021 konnte die automatische Anbindung an eVera (Auslandsschweizerregister) via Kantonsregister Thurgau aktiviert werden. So wird eine weitere Schnittstelle aus der Registerharmonisierung in Betrieb genommen, welche unsere bis anhin manuelle Meldungen an das EDA ablösen und diese nun automatisch elektronisch übermittelt.

## FACHSUPPORT DURCH DAS RESSORT

In zahlreichen Fachanfragen konnte das Ressort umfangreiche Lösungen in unterschiedlichen Themen anbieten. So konnten wir zum Beispiel auch bei organisatorischen Prozessabsicherungen im Bereich der Erstellung von Identitätskarten-Anträgen, individuell beratend unterstützen.

## HERAUSFORDERUNG UND DANK

In unserem Fachbereich wurde auch in der anhaltenden Corona-Situation mit weniger Schalterkontakten verdeutlicht, wie wichtig der persönliche Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ist und bleiben wird. Vor allem in dieser Zeit werden wir bei nahezu allen Interaktionen gefordert und unsere Kommunikationskompetenzen auf die Probe gestellt. Wenn wir zudem auch persönlich mit ausserordentlichen Situationen konfrontiert wurden, wurden wir zwar anfälliger auf mögliche Fehler, konnten aber den Halt in der Familie der Einwohnerdienste erfahren und schätzen lernen. Vielen Dank an alle Beteiligten. ■

ROLAND BRÄNDLE, VORSITZENDER RESSORT EINWOHNERDIENSTE

# FINANZEN



Das Ressort Finanzen traf sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen und freute sich, die bereits 16. Tagung für die Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter am 4. November 2021 auf dem Arenenberg durchzuführen.

Seit 2011 arbeitete Felix Schmid engagiert in unserem Ressort mit. Auf Ende 2021 gibt er aufgrund einer internen Nachfolgeplanung die Leitung der Finanzverwaltung Tägerwil ab und damit auch den Einsitz in unserem Ressort. Wir sind guter Hoffnung, dass wir ihn durch eine kompetente Person aus dem Bezirk Kreuzlingen ersetzen können.

## BEZIRKSTREFFEN

Zur besseren Vernetzung treffen sich die Thurgauer Finanzfachleute seit ein paar Jahren auf Bezirksebene einmal jährlich. Die Zusammenkünfte bewähren sich und die einzelnen Finanzverantwortlichen der Gemeinden können sich fachlich austauschen, aktuelle Themen besprechen, ihre offenen Fragen diskutieren und vor allem auch den persönlichen Kontakt pflegen. Einige dieser Treffen konnten mit entsprechenden Schutzkonzepten durchgeführt werden.

## FINANZVERWALTER/INNEN-TAGUNG

Auf Einladung der kantonalen Finanzverwaltung durften wir am Donnerstag, 4. November 2021 auf dem Arenenberg oberhalb Salenstein einen interessanten Nachmittag erleben. Wegen der Corona-Erkrankung unseres kantonalen Finanzministers, Urs Martin, wurden die über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Gastgeber, Urs Meierhans, Leiter kant. Finanzverwaltung begrüsst. Dr. Adrian Oberlin präsentierte uns, wie die Fedafin ihre Gemeinderatings erstellt. Einmal mehr fesselte uns dann Karel Ehmman von der TKB mit seinen Ausführungen über die konjunkturelle Lage der Schweiz im 2. Corona-Herbst. Mit eindrucklichen Praxisberichten zeigte uns

Kerstin Bastian mögliche Cyber-Schäden in der Praxis auf und wie Gemeinden sich dagegen schützen oder auch versichern können. Der beeindruckende Schlusspunkt setzte Marcus Selzer, der uns auf witzige Art mit praktischen Beispielen aufzeigte, wie man schon mit dem «ersten Eindruck» viel gewinnen oder leider auch fast alles verlieren kann. Nachdem wir Hansjörg Enzler aus dem Kreis der Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter verabschiedet haben, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 3G-Anlass einen ausgiebigen Apéro geniessen. Vielen herzlichen Dank der Finanzverwaltung des Kantons Thurgau für die tolle Organisation und die Übernahme des grosszügigen Apéros.

## FINANZVERWALTUNG THURGAU

Urban Wieland ist als Verantwortlicher für den Finanzausgleich und das Gemeinderechnungswesen für uns Thurgauer Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter eine kompetente Ansprechperson in der kantonalen Finanzverwaltung. Er nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Ressort Finanzen teil. Wir schätzen ausdrücklich die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und der kantonalen Finanzverwaltung. So werden wir auch wieder in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten können, welche die Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden überarbeiten wird. Der Regierungsrat möchte diese Anpassungen auf den 1. Januar 2023 in Kraft setzen.

Handbücher, Kontenpläne und viele praktische Vorlagen werden laufend aktualisiert und sind auf der Website «finanzverwaltung.tg.ch» unter «Gemeindefinanzen» abrufbar. ■

ERWIN WAGNER, VORSITZENDER RESSORT FINANZEN

# INFORMATIK



Die fortschreitende Digitalisierung mit den wachsenden Anforderungen an die öffentliche Verwaltung diktierte die Aufgaben in unserem Ressort. Bereits im vorangegangenen Jahr setzten sich die Ressortmitglieder mit diesem Thema intensiv auseinander. Nachdem ich das Amt des Ressortvorsitzenden von Hans Mäder übernommen hatte, bestätigte sich meine immer schon positive Wahrnehmung auf die Verbandsarbeit im VTG auch aus der Innensicht. Es ist mir eine Ehre als Vertreter einer kleinen Landgemeinde im Ressort zusammenzuarbeiten.

## FACHTAGUNG INFORMATIK – VOM UMGANG MIT DEN DATEN

Die diesjährige Fachtagung stellte den Umgang mit Daten bezüglich der rasant fortschreitenden Digitalisierung ins Zentrum. Zuerst zeigte uns Prof. Edy Portmann von der Universität Fribourg auf, weshalb die Daten für die Digitalisierung das sind, was das Öl für das Industriezeitalter war. Es stelle sich die Frage, wie ein Staat mit Daten umgehe. Er berichtete wie die beiden Grossmächte USA und China mit ihrem je unterschiedlichen Staatsverständnis entsprechend auch die Daten gänzlich unterschiedlich nutzen. Einen dritten Weg zeige sich für Westeuropa. Hier setzte der zweite Vortrag von Frau Dr. D. Koller von der Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau an und brachte uns das nationale Konzept von Open Government Data (OGD) näher. Praktische Beispiele vom Verein ‚myini Gmeind‘ und von ‚meinThurgau‘ rundeten diese Fachtagung ab, bevor uns Christoph Maier, Leiter Amt für Informatik mit Eva-Maria Boretti, Leiterin Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung aufzeigten, wie es nach der Abstimmung zur E-ID weitergeht. Unter den gegebenen Umständen kam der Austausch unter den Informatikverantwortlichen zu kurz, einen solchen werden wir für die nächste Tagung einplanen.

## VORSCHLAG FÜR BEHÖRDENÜBERGREIFENDE DIGITALISIERUNG-EGOVERNMENT

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Ressort Informatik als Ganzes sowie Vertretern des Kantons (Martin Barrucci, Amt für Geoinformation/GIS, Reto Schubnell, Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung), arbeitete im vergangenen Jahr an einer geeigneten Form für die behördenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Digitalisierung weiter. Dabei liessen wir uns von Gérald Strub begleiten, der die wertvollen Erfahrungen in den Kantonen Aargau und Luzern einfliessen liess.

Ende August stellten wir unseren Vorschlag dem VTG-Vorstand vor. Am Anlass vom 9. September in der Kartause Ittingen konnten wir die Gemeindepräsidenten informieren. Nachdem der Vorstand VTG an der Sitzung vom 16. Dezember 2021 den Vorschlag genehmigte, werden die Politischen Gemeinden an der Delegiertenversammlung vom 20. April 2022 darüber befinden.

Ich bedanke mich bei meiner Ressortkollegin und meinen Ressortkollegen für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Chandra Kuhn von der Geschäftsleitung gilt ein besonderer Dank, denn die Ausarbeitung des Vorschlags zur behördenübergreifenden Digitalisierung erforderte ihre wertvolle Erfahrung aus dem operativen Bereich des VTG. ■

MARTIN IMBODEN, VORSITZENDER RESSORT INFORMATIK



# STEUERN



Auch das Jahr 2021 war leider weiterhin geprägt von der Corona Pandemie, dennoch konnten sich die Mitglieder vom Ressort Steuern wieder physisch zu den Ressortsitzungen treffen. Im letzten Jahr wurden drei Ressortsitzungen und zwei Koordinationssitzungen mit der Kantonalen Steuerverwaltung durchgeführt.

## QUELLENSTEUERREVISION 2021

Die Einführung der Quellensteuerrevision führte sowohl bei den Arbeitgebern wie auch bei den Steuerämtern zu Unsicherheiten in der Anwendung der neuen Bestimmungen und damit zu erheblichem Mehraufwand. Auch das kommende Jahr wird noch von der Quellensteuerrevision 2021 geprägt sein, wenn zusätzlich die neuen Bestimmungen zur nachträglich ordentlichen Veranlagung vollumfänglich ihre Wirkung entfalten.

## ZENTRALISIERUNG QUELLENSTEUERN 2023

Die Motion «Wirtschaftsfreundliche, unbürokratische Abwicklung der Quellensteuer im Kanton Thurgau», welche ein wirtschaftsfreundlicheres und unbürokratischeres Quellensteuerverfahren sowie eine zentrale Organisationsstruktur verlangt, wurde erheblich erklärt und vom Regierungsrat umgesetzt. Den Gemeinden wird mit dem Beschluss des Grossen Rates per 1. Januar 2023 eine Aufgabe entzogen und als Folge davon müssen Arbeitspensen reduziert oder mit neuen Aufgaben bestückt werden. Die Gemeindevertreter haben daher eine Kompensation für die entzogene Aufgabe gefordert. Entsprechende Diskussionen mit den verantwortlichen Personen der kantonalen Amts- und Regierungsstellen sind im Gange. Bei der Umsetzung der Zentralisierung der Quellensteuern werden die Kantonale Steuerverwaltung und das Ressort Steuern des VTG eng zusammenarbeiten, um einen möglichst reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

## KÜNFTIGE ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH STEUERN ZWISCHEN KANTON UND GEMEINDEN

Die Motion zur Zentralisierung der Quellensteuern gab den Anstoss zu Gesprächen zur künftigen Zusammenarbeit im Bereich Steuern. An den laufenden Gesprächen nehmen Vertreter der Thurgauer Regierung, der Kantonalen Steuerverwaltung und des Verbandes Thurgauer Gemeinden teil. Ziel ist es, künftig entsprechende Synergien zu nutzen und einen Mehrwert für die Anspruchsgruppen zu schaffen. Dabei werden Themen wie «Bezug der direkten Bundessteuern durch die Gemeindesteuerämter», «Neugestaltung der Entschädigungen», «Ausbildungskonzept Steuern Thurgau» und «Einheitliche Bezugssoftware» besprochen und geprüft. Zum Thema «Einheitliche Bezugssoftware» wurde dem Grossen Rat am 24. November 2021 bereits die Motion «Einheitliche Steuersoftware für Kanton und Gemeinden» eingereicht.

## VERSCHIEBUNG EINFÜHRUNG ABX-TAX VERANLAGUNG

Diverse ungelöste Probleme (z.B. Dossierbildung) bzw. die Unsicherheit einer rechtzeitigen Problemlösung haben den Projektausschuss dazu bewogen, die Einführung um 1 Jahr auf das Frühjahr 2022 zu verschieben. Dies hatte zur Folge, dass die bisherige Veranlagungslösung «EVA» für das Steuerjahr 2021 reaktiviert werden musste und seit Anfang Oktober 2021 den Usern wieder zur Verfügung steht.

## TAGUNG LEITERINNEN UND LEITER STEUERÄMTER THURGAU

Die Fachtagung konnte dieses Jahr im Dreispitz Sport- und Kulturzentrum Kreuzlingen durchgeführt werden. Trotz 3G-Regel fanden sich über 70 Gäste und Teilnehmer in Kreuzlingen ein. Die Tagung war geprägt von interessanten Fachreferaten von Mitarbeitenden der Kantonalen Steuerverwaltung. Dabei machte der erstmals an unserer Tagung teilnehmende, neue Amtsleiter Marcel Ruchet deutlich, wie wichtig ihm der direkte Dialog mit den Steuerämtern ist und dass die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam gelöst werden können. Teilweise etwas Verwunderung war in den Gesichtern der Teilnehmer auszumachen, als der Gastreferent Thomas Götz alias Professor Ernst W. Maier, seines Zeichens Schauspieler und Kabarettist, sein Referat zur Steuerpolitik der Schweiz und im Kanton Thurgau mit spitzer Zunge zum Besten gab. ■

SERGIO MIDEA, VORSITZENDER RESSORT STEUERN

# GESUNDHEIT



An der ersten, von insgesamt vier Sitzungen im Jahr 2021, hat sich das Ressort Gesundheit unter anderem erneut mit der Bewältigung der Covid – Pandemie beschäftigt. Erfreulicherweise konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass sich die Situation in den Gemeinden beruhigt hat, obwohl es nach wie vor herausfordernd war, trotz geltenden Massnahmen für die Bevölkerung da zu sein und sie dies spüren zu lassen. Es wurde festgestellt, dass eine gute und ausgewogene Kommunikation in der Pandemiebewältigung eminent wichtig- und für die Bevölkerung beruhigend ist.

## SRK FAHRDIENST

Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zum Entwurf der Umsetzung § 27 und § 27 Abs. 1 TG KVG vom Juni 2019 wurde die Entschädigung für den Fahrdienst thematisiert. Der VTG hat in der 1. Stellungnahme vom August 2019 beim § 44 Abs. 3 Fahrdienste darauf verwiesen, dass die Beiträge erst später festzulegen seien, wenn die Datengrundlagen besser sind. Der vorgeschlagene Mindestbeitrag der Gemeinden an die Fahrdienste von Fr. 5.00 wurde gestrichen. Einzelne Gemeinden haben zwischenzeitlich entschieden, pro Fahrt eine Entschädigung zu bezahlen, andere Gemeinden stellen die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und wieder andere Gemeinden entrichten einen Beitrag an die Organisation des Fahrdienstes. Es gilt festzuhalten, dass die lokalen Fahrdienste unterstützt werden sollen.

## NEUER MASSNAHMENPLAN GERIATRIE- UND DEMENZ 2022-2025

Nachdem das Geriatrie- und Demenzkonzept 2016–2020 coronabedingt um ein Jahr verlängert wurde, hat der Regierungsrat per 1. Januar 2022 einen Massnahmenplan Geriatrie und Demenz erlassen. Das Ressort Gesundheit hat sich an der Februar Sitzung intensiv mit den Massnahmen befasst und eine Vernehmlassung erarbeitet. Es wird begrüsst, dass der Ausbau der regionalen Anlaufstellen mit Drehscheiben auf alle Bezirke ausgeweitet werden sollen, wobei der Fokus auf die Entlastung von Angehörigen und Freiwilligenarbeit gelegt wird. In den Gemeinden müssen sich die zuständigen Personen mit dem Konzept vertraut machen, denn durch die demografische Entwicklung der Bevölkerung werden die Gemeinden künftig im Bereich Geriatrie und Demenz noch stärker gefordert sein.

## PERSONELLES/AUSBLICK

Die Vakanz im Ressort Gesundheit konnte erfreulicherweise mit Monika Kramer, Gemeinderätin aus Tägerwilten besetzt werden. In voller Besetzung wird sich das Ressort Gesundheit im kommenden Jahr unter anderem mit der Frage nach der Notwendigkeit von betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) auseinandersetzen. BGM ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten.

## DANK

Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit und ihr Engagement in der Ressortarbeit. Ein spezieller Dank richte ich an Andrea Waltenspül für ihr Wirken und ihre Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. ■

MARIANNA FREI, VORSITZENDE RESSORT GESUNDHEIT



Das Ressort Soziales hat ein intensives Jahr 2021 hinter sich. In regulären Ressort-Sitzungen und verschiedenen Arbeitsgruppen wurde eine breite Themenvielfalt bearbeitet.

#### ERFREULICHES UND ANDERES

Sehr erfreulich zu vermerken ist, dass ein vom VTG initiiertes Projekt abgeschlossen werden konnte. Bereits 2017 hat sich der VTG dafür eingesetzt, dass im Kindes- und Erwachsenenschutz kantonal einheitliche Richtlinien bei der Mandatsentschädigung zur Anwendung kommen. Mittlerweile konnte das Obergericht die durchgeführte Vernehmlassung abschliessen und die neuen Richtlinien auf Beginn des Jahres 2022 in Kraft setzen.

Ebenfalls erfreulich ist die verbesserte Zusammenarbeit im Bereich der Ergänzungsleistungen. Nachdem es an der Schnittstelle des SVZ zu den Gemeinden zu Unklarheiten und Reibungen gekommen ist, wurden zwischen den Partnern Rundtischgespräche einberufen. Diese konnten im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Verschiedene Problemfelder wurden definiert und bearbeitet. Als besonders nachhaltige Massnahme ist sicherlich die neu geschaffene Funktion der Zweigstellenbetreuung des SVZ zu bewerten.

Als unbefriedigend müssen die Gespräche mit dem Kanton in Bezug auf die Zuständigkeiten im Pflegekinder-Wesen bewertet werden. Während aus Gemeindesicht der Kanton für die Betreuung und Begleitung von Pflegefamilien verantwortlich ist, teilt der Kanton diese Auffassung nicht. Nach verschiedenen Schriftwechseln und Gesprächen, mussten die Verhandlungen 2021 abgebrochen werden. Dem VTG ist bekannt, dass einzelne Gemeinden sich nun auf dem rechtlichen Weg für eine angemessene Entschädigung, bzw. Neuaufteilung der Aufgaben einsetzen. Über neue Erkenntnisse wird der VTG die Gemeinden gerne informieren.

#### SCHWERPUNKT NATG

Zweifelsohne bildete die Mitwirkung des VTG bei der Neustrukturierung des Asylbereichs einen Schwerpunkt im Jahr 2021. Anfang des Jahres hat die Kantonsregierung beschlossen, dass nach dem Aufenthalt im Durchgangsheim nicht mehr die Peregrina Stiftung für die Flüchtlingsbetreuung zuständig ist, sondern neu die Gemeinden zusammen mit dem kantonalen Migrationsamt die Betreuungs- und Integrationsaufgaben übernehmen.

Aufgrund der Umstrukturierungen mussten zahlreiche Arbeitsprozesse neu definiert werden. Das in verschiedenen Arbeitssitzungen entstandene Umsetzungskonzept wurde kurz vor Weihnachten an die Gemeinden verschickt. Dem VTG war es bei der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes stets ein Anliegen die Bedürfnisse der Gemeinden einfließen zu lassen. Die Projektgruppe ist zuversichtlich, dass die Arbeitsschritte sinnvoll aufeinander abgestimmt werden konnten und ein breit abgestützter Konsens gefunden wurde. In Bezug auf die Verteilung der Globalpauschalen, wurde die Beschlussfassung der Kantonsregierung als eher intransparent und einseitig wahrgenommen. Der VTG wird sich weiterhin für eine nachvollziehbare und faire Aufteilung der Gelder zwischen Kanton und Gemeinden einsetzen. ■

LUKAS FEIERABEND, VORSITZENDER RESSORT SOZIALES

#### **ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 4**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresberichte 2021 des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Ressorts und Kommissionen zu genehmigen.

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

	<b>Bilanz 31.12.2020</b>	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>Bilanz 31.12.2021</b>
<b>AKTIVEN</b>	321 085.70	-27 146.54	293 939.16
<b>UMLAUFSVERMÖGEN</b>	321 084.70	-27 146.54	293 938.16
1011 Postcheck 85-2269-0	4 947.40	121 005.88	125 953.28
1020 TKB / KK 13.939-02	127 891.32	-25 985.85	101 905.47
1021 TKB / Sparkonto 124905-05	60 300.63	6.03	60 306.66
1022 E-Deposito 92-311638-4	119 786.95	-119 786.95	-
1100 Debitoren	8 158.40	-2 385.65	5 772.75
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	1.00	-	1.00
1210 Stiftung Zukunft Thurgau	1.00	-	1.00
<b>PASSIVEN</b>	321 085.70	-27 146.54	293 939.16
Fremdkapital	44 398.31	-31 039.96	13 358.35
2000 Kreditoren	1 829.55	8 808.80	10 638.35
2110 Pflegekinderwesen	12 800.26	-12 800.26	-
2120 Projekt Ambulante Dienste	21 391.00	-21 391.00	-
2300 Transitorische Passiven	8 377.50	-5 657.50	2 720.00
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	31 978.15	-19 278.15	12 700.00
2230 Ausbildung Lehrbetriebe	12 700.00	-	12 700.00
2250 Leitfaden Gemeindefusion	19 278.15	-19 278.15	-
<b>VERBANDSVERMÖGEN</b>	244 709.24	23 171.57	267 880.81
2800 Verbandsvermögen VTG	244 709.24	23 171.57	267 880.81

# ERFOLGSRECHNUNG 2021 UND BUDGET 2023

		RECHNUNG 2021		BUDGET 2021		BUDGET 2022		BUDGET 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>40</b>	<b>VTG-VORSTAND/ GESCHÄFTSSTELLE</b>	<b>272 451.98</b>	<b>377 636.34</b>	<b>272 600</b>	<b>333 000</b>	<b>277 600</b>	<b>308 000</b>	<b>453 600</b>	<b>492 300</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>105 184.36</i>		<i>60 400</i>		<i>30 400</i>		<i>38 700</i>	
403000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	19 800.00		17 000		17 000		18 000	
403010	Besoldungsanteile	155 761.00		160 000		165 000		305 000	
403030	Beiträge AHV/ALV/FAK	12 880.20		13 000		13 500		25 200	
403040	Beiträge Pensionskasse	17 210.25		16 000		16 500		33 700	
403050	Beiträge UVG	1 416.70		1 000		1 500		2 800	
403050	Beiträge Krankentaggeld	1 774.00		2 000		2 500		3 500	
403090	Weiterbildung u. übrige Personalk.	12 757.23		7 000		6 000		8 000	
403100	Büromaterial	592.85		1 500		1 500		1 500	
403110	Homepage/Informatik	6 744.29		5 000		5 500		7 000	
403130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2 241.25		4 000		3 000		3 000	
403160	Miete, Anteile Infrastruktur	20 433.60		21 000		21 000		21 000	
403170	Spesen	3 098.43		5 000		5 000		5 000	
403180	Porti, Telefon	2 380.58		3 000		3 000		3 000	
403181	Dienstleistungen	6 896.05		6 000		6 000		6 000	
403190	übriger Sachaufwand	2 520.15		5 000		3 000		3 000	
403191	Delegiertenversammlung	5 865.40	2 000.00	6 000		7 500		7 500	
403650	Beiträge, Mitgliedschaften	80.00		100		100		400	
404200	Zinsertrag		6.03						
404340	Ertrag aus Dienstleistungen		2 943.05		1 000		1 000		2 000
404620	Mitgliederbeiträge Gemeinden		338 496.00		332 000		307 000		310 000
404830	Ausserord. versch. Erträge		34 191.26						
404910	Internen Verrechnungen von Dienstleistungen								180 300
<b>41</b>	<b>AUS- UND WEITERBILDUNG</b>	<b>20 756.35</b>	<b>22 631.26</b>	<b>22 000</b>	<b>25 000</b>	<b>15 000</b>	<b>12 000</b>	<b>17 000</b>	<b>15 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>1 874.91</i>		<i>3 000</i>			<i>3 000</i>		<i>2 000</i>
413000	Entschädigungen, Sitzungsgelder	1 300.00		1 000		1 000		1 000	
413081	Weiterbildung, Kurse	12 627.75		15 000		8 000		10 000	
413170	Spesen	49.00		500		500		500	
413180	Porti, Dienstleistungen	-		500		500		500	
413181	Berufsmesse	3 874.60		5 000		5 000		5 000	
414340	Erträge aus Dienstleistungen, Kurse	2 905.00	22 631.26		25 000		12 000		15 000
<b>42</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>24 429.80</b>	<b>38 587.50</b>	<b>26 500</b>	<b>28 000</b>	<b>27 300</b>	<b>28 000</b>	<b>27 500</b>	<b>30 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>	<i>14 157.70</i>		<i>1 500</i>		<i>700</i>		<i>2 500</i>	
423000	Entschädigungen, Sitzungen	1 400.00		2 000		2 000		2 000	
423101	Periodika «Direkt»	20 484.65	38 587.50	22 000	28 000	22 000	28 000	22 000	30 000
423110	Marketingmaterial	-		-		300		500	
423170	Spesen	230.50		500		500		500	
423180	Dienstleistungen, Porti	2 314.65		2 000		2 500		2 500	

		RECHNUNG 2021		BUDGET 2021		BUDGET 2022		BUDGET 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>43</b>	<b>POLITIK, GESETZGEBUNG, FÜHRUNG</b>	<b>48 819.60</b>	<b>22 318.15</b>	<b>39 500</b>	<b>-</b>	<b>14 500</b>	<b>-</b>	<b>15 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		26 501.45		39 500		14 500		15 500
433000	Entschädigungen, Sitzungen	1 300.00		2 000		2 000		2 000	
433101	Projektkosten Leitf. Gde-Fusion	32 577.70	19 318.15	-		-		-	
433170	Spesen	39.40		500		500		500	
433180	Dienstleistungen Dritter	3 607.70		30 000		5 000		5 000	
433190	Versammlungen	11 294.80	3 000.00	7 000		7 000		8 000	
<b>44</b>	<b>ADMINISTRATION, PERSONAL</b>	<b>22 384.25</b>	<b>431.70</b>	<b>21 800</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		21 952.55		21 800		4 000		4 500
443000	Entschädigungen, Sitzungen	3 500.00		2 000		2 000		2 500	
443170	Spesen	218.40		500		500		500	
443180	Projekt Lohnvergleich Gemeinden	17 770.05	431.70	17 800		-		-	
443190	Versammlungen	895.80		1 500		1 500		1 500	
<b>45</b>	<b>BAU, WERKE, UMWELT</b>	<b>5 365.82</b>	<b>242.00</b>	<b>6 500</b>	<b>-</b>	<b>6 500</b>	<b>-</b>	<b>6 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		5 123.82		6 500		6 500		6 500
453000	Entschädigungen, Sitzungen	3 200.00		3 000		3 000		3 000	
453170	Spesen	411.82		500		500		500	
453190	Versammlungen	1 754.00	242.00	3 000		3 000		3 000	
<b>46</b>	<b>EINWOHNERDIENSTE</b>	<b>3 233.10</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>	<b>4 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		3 233.10		4 500		4 500		4 500
463000	Entschädigungen, Sitzungen	3 000.00		2 500		2 500		2 500	
463170	Spesen	224.00		500		500		500	
463190	Versammlungen	9.10		1 500		1 500		1 500	
<b>47</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>4 364.15</b>	<b>500.00</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		3 864.15		4 000		4 000		4 000
473000	Entschädigungen, Sitzungen	1 900.00		2 000		2 000		2 000	
473170	Spesen	611.40		500		500		500	
473190	Versammlungen	1 852.75	500.00	1 500		1 500		1 500	
<b>48</b>	<b>INFORMATIK</b>	<b>3 569.60</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>4 000</b>	<b>-</b>	<b>5 000</b>	<b>1 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		3 569.60		4 000		4 000		4 000
483000	Entschädigungen, Sitzungen	2 500.00		2 000		2 000		3 000	
483170	Spesen	128.80		500		500		500	
483190	Versammlungen	940.80		1 500		1 500		1 500	
484910	Internen Verrechnungen von Dienstleistungen								1 000
<b>49</b>	<b>STEUERN</b>	<b>14 762.75</b>	<b>3 068.05</b>	<b>13 500</b>	<b>-</b>	<b>13 500</b>	<b>-</b>	<b>13 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		11 694.70		13 500		13 500		13 500
493000	Entschädigungen, Sitzungen	10 300.00		10 000		10 000		10 000	
493170	Spesen	894.70		2 000		2 000		2 000	
493190	Versammlungen	3 568.05	3 068.05	1 500		1 500		1 500	

		RECHNUNG 2021		BUDGET 2021		BUDGET 2022		BUDGET 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>50</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>10 786.55</b>	<b>4 915.30</b>	<b>14 000</b>	<b>-</b>	<b>7 000</b>	<b>-</b>	<b>7 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>5 871.25</i>		<i>14 000</i>		<i>7 000</i>		<i>7 500</i>
503000	Entschädigungen, Sitzungen	2 900.00		2 000		2 000		2 500	
503170	Spesen	454.60		500		500		500	
503190	Versammlungen	59.00		1 500		1 500		1 500	
503650	Beitrag Anlaufstelle für Ärzte und Gemeinden	7 372.95	4 915.30	10 000		3 000		3 000	
<b>51</b>	<b>SOZIALES</b>	<b>2 661.40</b>	<b>-</b>	<b>3 000</b>	<b>-</b>	<b>3 500</b>	<b>-</b>	<b>3 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>2 661.40</i>		<i>3 000</i>		<i>3 500</i>		<i>3 500</i>
513000	Entschädigungen, Sitzungen	2 400.00		2 500		3 000		3 000	
513170	Spesen	261.40		500		500		500	
513190	Versammlungen	-		-		-		-	
<b>60</b>	<b>DIVERSE FACHGRUPPEN</b>	<b>13 573.38</b>	<b>-</b>	<b>6 500</b>	<b>-</b>	<b>8 500</b>	<b>-</b>	<b>11 500</b>	<b>-</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>13 573.38</i>		<i>6 500</i>		<i>8 500</i>		<i>11 500</i>
603000	Entschädigungen, Sitzungen	12 500.00		5 000		7 000		10 000	
603170	Spesen	1 073.38		1 500		1 500		1 500	
<b>61</b>	<b>ETG</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>282 000</b>	<b>282 000</b>
	<i>Nettoaufwand/-ertrag</i>		<i>-</i>		<i>-</i>		<i>-</i>		<i>-</i>
613000	Entschädigungen, Sitzungen							1 500	
613170	Spesen							700	
613190	Mitwirkung Gemeinden							1 500	
613130	Dienstleistungen							97 000	
613910	Internen Verrechnungen von Dienstleistungen							181 300	
614610	Beiträge Kanton								141 000
614620	Beiträge Gemeinden								141 000
	<b>TOTAL</b>	<b>447 158.73</b>	<b>470 330.30</b>	<b>438 400</b>	<b>386 000</b>	<b>389 900</b>	<b>348 000</b>	<b>856 100</b>	<b>820 300</b>
	<b>AUFWAND-/ERTRAGS-ÜBERSCHUSS</b>	<b>23 171.57</b>			<b>52 400</b>		<b>41 900</b>		<b>35 800</b>
		470 330.30	470 330.30	438 400	438 400	389 900	389 900	856 100	856 100

**ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2021:**

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 23'171.57 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 52'400.00. Das ist eine Besserstellung des Budgets von Fr. 75'571.57.

Die grössten Abweichungen sind in folgenden Konten entstanden:

- 403090: Weiterbildung VerwaltungsökonomIn
- 404620: Mehr Einnahmen durch grössere Einwohnerzahlen
- 404830: Auflösung Passivkonten aus der Bilanz zu Gunsten der Erfolgsrechnung
- 423101: Mehreinnahmen bei Inseraten
- 503650: Anlaufstelle Ärzte und Gemeinden  
Mindereinnahmen, Projekt wurde zurückgefahren
- 603000: Mehrkosten durch Anstieg der Fach- und Projektgruppen – Mehr Delegierte im Einsatz für den VTG – Kosten werden nicht einzelnen Ressorts belastet

Generell konnten Kosten eingespart werden, da Tagungen und Veranstaltungen des VTG aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt, verschoben oder virtuell durchgeführt wurden. ■

**ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 5**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2021 mit einem Gewinn von Fr. 23'171.57 zu genehmigen.

Der Vorstand beantragt den Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Einlage des Gewinns von Fr. 23'171.57 ins Eigenkapital

**ANTRAG DES VORSTANDES ZU TRAKTANDUM 6**

1. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die Mitgliederbeiträge 2023 unverändert bei Fr. 1.00 pro Einwohnerin und Einwohner und einem Sockelbeitrag pro Gemeinde von Fr. 350.00 zu belassen.
2. Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 35'800.00 zu genehmigen.



Verband Thurgauer Gemeinden



## Revisorenbericht 2021

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des VTG (Verband Thurgauer Gemeinden) für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des VTG verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken dem Rechnungsführer für die saubere Buchführung und empfehlen der Delegiertenversammlung, **die Betriebsrechnung 2021 des VTG zu genehmigen.**

Weinfelden, 16. Februar 2022

Die Revisoren:

Monika Scherrer, Egnach

Urs Schläpfer, Kreuzlingen

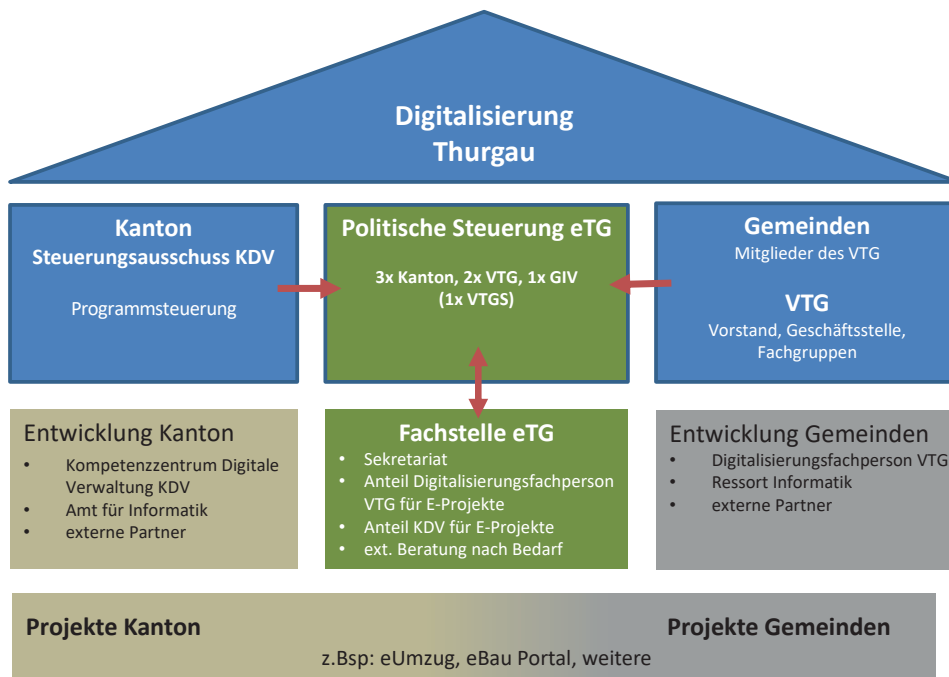
# 26 PROJEKT «BEHÖRDENÜBERGREIFENDE DIGITALISIERUNG» ETG

## PROJEKT «BEHÖRDENÜBERGREIFENDE DIGITALISIERUNG» ETG

Der Vorstand des Verbandes Thurgauer Gemeinden (VTG) erteilte dem Ressort Informatik den Auftrag, gemeinsam mit dem Kanton Grundlagen für eine Stelle zur Koordinierung der digitalen Transformation zu erarbeiten. Der vorliegende Bericht zeigt auf, wie die künftige Fachstelle «eTG» organisiert und finanziert werden kann. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, mit dem Kanton eine Rahmenvereinbarung zu unterzeichnen. Die gesetzlichen Grundlagen sind ausreichend. Die paritätisch zusammengesetzte Politische Steuerung bestimmt die strategische Ausrichtung, die Fachstelle übernimmt die Umsetzung und operative Abstimmung. Die Grundfinanzierung wird vorerst durch einen «Digitalisierungs-Zweifränkler» gesichert,

weiterführende E-Projekte sind durch separate Vereinbarungen zu finanzieren.

Der Bericht «Formen der Zusammenarbeit in eGovernment und Digitalisierung» – Konzept für den Kanton Thurgau und seine Gemeinden sowie den Regierungsratsbeschluss vom 22. Februar 2022 liegen dem Geschäftsbericht bei. ■



### • Strategiepapier

Digitalisierung Thurgau

### • Konzept

Formen der Zusammenarbeit in eGovernment und Digitalisierung **mit Vereinbarung** über die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden im Rahmen der digitalen Verwaltung (eTG) **mit Leistungskatalog** zwischen VTG und Gemeinden

### • Finanzierung 2023-26

Gemeinden 1.-- Fr /Einwohner Kantonsbeitrag in gleicher Höhe GIV mit personeller Unterstützung

### • Projektfinanzierung

Projekte werden separat finanziert nach Kostenteiler. Entscheid bei der Gemeinde

## ANTRAG DES VORSTANDS ZU TRAKTANDUM 7

1. Der Vorstand wird beauftragt das Projekt «eTG» gemäss dem Bericht «Formen der Zusammenarbeit in eGovernment und Digitalisierung» – Konzept für den Kanton Thurgau und seine Gemeinden umzusetzen.
2. Der Kredit von Fr. 50 000.00 für die Anschubfinanzierung wird bewilligt.
3. Zur Finanzierung des Projekts «eTG» schliesst der VTG mit interessierten Gemeinden eine Leistungsvereinbarung ab.



## ERLÄUTERUNGEN

Der Vorstand hat im Juni 2021 vom Rücktritt von Jacqueline Müller, Gemeindepäsidentin Pfyn, per 31. Mai 2022 als Mitglied des Vorstands VTG Kenntnis genommen. Er bedauert den Rücktritt sehr, bedankt sich aber herzlich für ihren grossen Einsatz für den VTG und die Thurgauer Gemeinden und wünscht Jacqueline Müller alles Gute für die private und berufliche Zukunft.

## ERSATZWAHLEN

Da sich der Vorstand paritätisch zusammensetzt, ist ein Behördenmitglied zu wählen. Innert Frist sind zwei Kandidaturen für den Ersatz in den Vorstand eingereicht worden. An der Versammlung können weitere Gemeindevorsitzende zur Ersatzwahl antreten. Die Wahl erfolgt in einer offenen Abstimmung.

Als neue Mitglieder stellen sich nachstehende Personen zur Verfügung:

### **Denise Neuweiler, Gemeindepäsidentin Langrickenbach**

Denise Neuweiler ist am 24. März 1979 geboren und wohnt in Zuben. Im Anschluss an die kaufmännische Lehre, welche sie bei der Suva in St. Gallen absolvierte, erlangte sie die eidg. Maturität an der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie arbeitete beim Wirtschaftsprüfer PwC, bei Stadler Rail und anschliessend unterstützte sie ihren Mann im eigenen Familienbetrieb. Die öffentliche Verwaltung und das Sozialwesen lernte Denise Neuweiler zwischen 2016 und 2019 bei der Stadt Weinfelden kennen. Seit Juni 2019 ist sie als Gemeindepäsidentin der Gemeinde Langrickenbach im Amt. In den letzten Jahren schloss sie die Weiterbildungen zur Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich und Rechnungswesen öffentliche Verwaltung sowie die Ausbildung zur Verwaltungsökonomin TG erfolgreich ab.

Des Weiteren ist sie Mitglied im Vorstand der Perspektive Thurgau, des TKöS, der SKOS und beim Spitex Verband Thurgau. Nebst dem Amt als Gemeindepäsidentin ist sie seit 2020 Mitglied des Grossen Rates Thurgau. Im November 2021 wurde sie ins Ressort Soziales des VTG gewählt. In der Freizeit geht Denise Neuweiler regelmässig mit ihrem Mann joggen oder begleitet ihre Töchter beim Reitsport.

### **Thomas Ochs, Gemeindepäsident Amlikon-Bissegg**

Thomas Ochs ist am 6. Mai 1970 geboren und wohnt in Amlikon-Bissegg. Er hat die Grundausbildung zum Metallbauschlosser absolviert und anschliessend diverse Weiterbildungen und Diplome im Fachbereich erfolgreich abgeschlossen. Er hat als Konstruktionsleiter, Projektleiter und Anlageplaner sowie Entwicklungsingenieur gearbeitet und wurde im Juni 2019 als Gemeindepäsident von Amlikon-Bissegg ins Amt gewählt. In den letzten Jahren besuchte Thomas Ochs regelmässig die Kurse und Seminare des VTG, hat in der Arbeitsgruppe Zeiterfassungs- und Absenzttool des VTG mitgewirkt und absolvierte die Weiterbildung zur Fachperson Bau- und Planungswesen.

Er ist seit 1986 in diversen Feuerwehren aktiv und hatte bei der Feuerwehr Amlikon-Bissegg sieben Jahre die Funktion als Feuerwehrkommandanten inne. Zusätzlich ist Thomas Ochs Betriebsanitäter und verbringt seine Freizeit gerne mit Motorradfahren, Modellbau und Fahrradfahren. ■

## 28 VTG-VORSTAND, RESSORTS UND KOMMISSIONEN 2021

### VTG-VORSTAND

Präsident	Baumann Kurt	Gemeindepräsident	Sirnach
Vizepräsident	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen
ab 1.6.2021	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
ab 1.6.2021	Feierabend Lukas	Leiter Abteilung Soziales und Gesellschaft	Arbon
bis 31.5.2021	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
	Midea Sergio	Leiter Steueramt	Frauenfeld
	Müller Jacqueline	Gemeindepräsidentin	Pfyn
	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen
	Weingart Thomas	Stadtpräsident	Bischofszell
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden

### KONTROLLSTELLE

Suppleant	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
Rechnungsrevisorin	Scherrer Monika	Leiterin Finanzen und Steueramt	Egnach
Rechnungsrevisor	Schläpfer Urs	Leiter Rechnungswesen	Kreuzlingen

### RESSORT ADMINISTRATION UND PERSONAL

Vorsitz	Fritschi Manuela	Gemeindeschreiberin	Sirnach
	Flammer Nadja	Gemeindeschreiberin-Stv.	Uttwil
	Huser Roland	Stadtschreiber	Amriswil
ab 1.1.2021	Keller Priska	Gemeindeschreiberin	Salenstein
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Marty Reto	Stadtschreiber	Weinfelden
	Stahl Michael	Stadtschreiber	Kreuzlingen

### RESSORT BAU, WERKE, UMWELT

Vorsitz	Uhler Rolf	Leiter Bauverwaltung	Tägerwilen
	Ammann Peter	Bau- und Werkverwalter	Matzingen
	Belz Martin	Leiter Bauamt	Weinfelden
ab 1.1.2021	Derron Sacha	Leiter Bauverwalter	Bischofszell
	Heeb Rainer	Stv. Abteilungsleiter Bau	Arbon
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 30.4.2021	Signer Ulrich	Leiter Amt für Bau und Umwelt	Aadorf

### RESSORT EINWOHNERDIENSTE

Vorsitz	Brändle Roland	Bereichsleiter Einwohnerdienste	Sirnach
ab 1.1.2021	Fehr Seraina	Leiterin Einwohnerdienste	Kreuzlingen
	Hösli Rolf	Leiter Einwohnerdienste	Lommis
ab 1.1.2021	Klingler Sarina	Leiterin Einwohnerdienste	Rickenbach
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Morgenegg Rahel	Leiterin Abteilung Einwohner/Sicherheit	Arbon
	Schibli Vanessa	Leiterin Einwohnerdienste	Gachnang
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden

**RESSORT FINANZEN**

Vorsitz	Wagner Erwin	Leiter Finanzverwaltung	Weinfelden
	Angehrn Reto	Leiter Finanzamt	Frauenfeld
ab 1.1.2021	Burri Thomas	Abteilungsleiter Finanzen und Steuern	Romanshorn
	Eichmann Pascal	Leiter Finanzverwaltung	Bischofszell
	Feuz Hans	Gemeindepräsident	Altnau
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
bis 31.12.2021	Schmid Felix	Leiter Finanzverwaltung	Tägerwilen
	Somm Carmen	Leiterin Finanzverwaltung	Münchwilen
	Wieland Urban	Finanzkontrolle Kanton Thurgau	Frauenfeld

**RESSORT GESUNDHEIT**

Vorsitz	Frei Marianna	Gemeindepräsidentin	Schlatt
	Kaiser Urban	Amtsleiter Alter/Gesundheit	Frauenfeld
	Lanzicher Christa	GL, Spitex Verband Thurgau	Weinfelden
	Siddiqui Dave	Geschäftsleiter Stiftung Vivala	Weinfelden
	Tanner Erwin	Stadtrat	Amriswil
	Waltenspül Andrea	Sekretariat VTG	Weinfelden
	Walther René	Gemeindepräsident	Münsterlingen

**RESSORT INFORMATIK**

Vorsitz ab 1.1.2021	Imboden Martin	Gemeindepräsident	Wuppenau
	Beck Bettina	Stadtschreiberin	Romanshorn
	Birk Markus	Stadtpräsident	Diessenhofen
	Bruggmann Peter	Amt für Informatik	Kanton Thurgau
	Bühler Peter	Leiter Informatik	Amriswil
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Niederberger Thomas	Stadtpräsident	Kreuzlingen

**RESSORT SOZIALES**

Vorsitz	Feierabend Lukas	Leiter Soziale Dienste	Arbon
	Epper Andrea	Gemeinderätin	Münsterlingen
bis 31.5.2021	Hild Christian	Leiter Soziale Dienste	Steckborn
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Kutter Markus	Amtsleiter Gesellschaft/Integration	Frauenfeld
ab 4.11.2021	Neuweiler Denise	Gemeindepräsidentin	Langrickenbach
	Stöckle Daniel	Geschäftsleiter RBBM	Münchwilen
	Zbinden Ruedi	Gemeindepräsident	Bussnang

**RESSORT STEUERN**

Vorsitz	Midea Sergio	Leiterin Steueramt	Frauenfeld
	Eichenberger Markus	Leiter Steueramt	Tägerwilen
	Eigenmann Claudia	Leiterin Steueramt	Münchwilen
	Füllemann Roland	Leiter Steueramt	Weinfelden
	Kuhn Chandra	Geschäftsleiterin VTG	Weinfelden
	Scherrer Monika	Leiterin Steueramt	Egnach
	Stäheli Adrian	Leiter Steueramt	Kreuzlingen

## AUSBILDUNGSKOMMISSION

Vorsitz	Bischof Niklaus Kuhn Chandra Schildknecht Vera	Gemeindeschreiber Geschäftsleiterin VTG Personalamt Kanton Thurgau	Bottighofen Weinfelden Frauenfeld
ab 1.3.2021	Toppius Fabian Wagner Erwin Zuber Patricia	Gemeindeschreiber Leiter Finanzverwaltung Personalamt Kanton Thurgau	Warth-Weiningen Weinfelden Frauenfeld

## ARBEITSGRUPPE GESETZGEBUNG

Müller Jacqueline Kuhn Chandra Weingart Thomas	Gemeindepräsidentin Geschäftsleiterin VTG Stadtpräsident	Pfyn Weinfelden Bischofszell
--	--	------------------------------------

## REDAKTIONSKOMMISSION DIREKT

Vorsitz	Kuhn Chandra Aeschlimann Marcel Christen Michael Fritschi Manuela Stokholm Anders Waltenspül Andrea	Geschäftsleiterin VTG Gemeindeschreiber Stadtschreiber Gemeindeschreiberin Stadtpräsident Sekretariat VTG	Weinfelden Eschlikon Bischofszell Sirnach Frauenfeld Weinfelden
---------	--	--	--



VERBAND THURGAUER GEMEINDEN

Thomas-Bornhauser-Strasse 23a

8570 Weinfelden

Tel. +41 71 622 07 91

info@vtg.ch

www.vtg.ch

